

Dämpfen der Saiten beim Fingerstyle

von Markus Setzer

bearbeitet und zusammengestellt von Henry Vogt, bassicer: hbf1988

Vorbereitung

Anschlaghand:

Beim Spielen im normalen Fingerstyle habt ihr erstmal die Position mit dem Daumen auf dem Tonabnehmer.

Greifhand:

Liegt schön mit Bananen-Schlaufe und hängendem Handgelenk nach unten am Basshals.

Stellen wir uns vor, wir spielen jetzt die E-Saite. Es ist eigentlich ganz easy, weil die Finger spielen richtig schön gegen den Daumen. Der Zeigefinger schlägt gegen den Daumen [Videozeit 1:54].



Der Mittelfinger genauso [Videozeit 1:58].



➔ Das heißt: Ich habe mit den Anschlagfingern einen Landepunkt!

Wenn ich mit dem Zeigefinger auf der A-Saite anschlage, dann lande ich gegen die E-Saite [Videozeit 2:04].



Das ist beim Anschlagen der E-Saite anders. Das ist die einzige Saite, wo man gegen den Daumen spielt.

Wenn aber jetzt die E-Saite klingt, wollen wir eigentlich alle anderen Saiten am klingen hindern. Sprich: Wir müssen 3 Saiten dämpfen, während eine Saite klingt. Auf jeden Fall beim 4-Saiter. Beim 5-Saiter musst du sogar 4 Saiten abdämpfen, wenn eine Saite klingt.

Wie macht man das? Es gibt eine Grundregel:

„Alle Saiten die sich (tonal) unter der gegriffenen/gespielten Saite befinden, also dicker/tiefer werden, d.h. nach unten zeigen (D-A-E), werden von der Anschlaghand gedämpft!“

„Alle Saiten die sich (tonal) über der gegriffenen Saite befinden, also dünner/höher werden, d.h. nach oben zeigen (A-D-G), werden von der Greifhand gedämpft!“ [Videozeit 2:53].



Beispiel: Spielen auf der D-Saite: Die Anschlaghand ist wie folgt für das Dämpfen der Saiten zuständig.

Ich spiele mit sauberem Anschlag, lasse also die Fingerkuppe über die D-Saite rollen und lande gegen die A-Saite. Die A-Saite ist schon mal durch den Zeigefinger (anschlagenden Finger) gedämpft [Videozeit 3:42].



Aber was ist mit der E-Saite? Sie könnte eigentlich, wenn ich jetzt nicht den Daumen darauf setze, schwingen. Also, wenn ich jetzt auf der D-Saite ein „E“ spiele, dann würde die E-Saite anfangen zu schwingen. Durch die gemeinsamen Obertöne wird sie zum Schwingen angeregt.

➔ Das heißt: Ich muss, wenn ich auf der D-Saite spiele, die Daumenposition auf dem Tonabnehmer verlassen und auf die E-Saite gehen!

Was passiert jetzt? Alle Saiten sind super gedämpft.

→ Das heißt: Wenn ich jetzt die D-Saite spiele, ist die Anschlaghand dafür zuständig die E- und die A-Saite zu dämpfen! Einmal durch den anschlagenden Finger (gegen die A-Saite) und einmal durch den Daumen der sich rübersetzt (Tonabnehmer zu E-Saite) [Videozeit 4:24].



Die Greifhand ist z.B. durch den angelegten Zeigefinger für die Dämpfung der G-Saite zuständig. Durch das Fingerfleisch dämpft sie die G-Saite ab. Der Zeigefinger liegt schräg auf der D-Saite und dämpft dann gleichzeitig die G-Saite ab [Videozeit 4:54].



Also die Finger nicht ganz hoch bzw. spitz aufsetzen, dann könnte die G-Saite schwingen. Wenn ich dann mit dem Zeigefinger heruntergehe (flach aufsetze), wird sie abgedämpft.

Grundregeln:

- a. Alle Saiten, die höher klingen bzw. dünner sind als die gegriffene/gespielte Saite, werden von der Greifhand gedämpft.
- b. Alle Saiten darunter, die dicker/ tiefer werden, dafür ist die Anschlaghand zuständig.

Zusammenfassung

Gehen wir nochmal die Saiten der Reihe nach durch:

1. Ich spiele z.B. die **E-Saite** (Daumen auf dem Tonabnehmer). Jetzt dämpft natürlich die Greifhand alle darüberliegenden/klingenden Saiten (A-D-G) [Videozeit 7:26].



2. Jetzt spiele ich die **A-Saite**. Der Daumen ist weiterhin auf dem Tonabnehmer. Die Greifhand dämpft die D- und G-Saite. Die Finger spielen die A-Saite und laden gegen die E-Saite. Diese wird somit automatisch durch die anschlagenden Finger der Anschlaghand gedämpft. Egal ob ich den Daumen jetzt auf der E-Saite habe oder oben (auf dem Tonabnehmer) bleibe, die E-Saite ist immer gedämpft. Wichtig: beide Positionen sind je nach Spielsituation möglich und OK! [Videozeit 7:30].



3. Wenn ich jetzt die **D-Saite** spiele, muss der Daumen übersetzen (vom Tonabnehmer auf die E-Saite) sonst fängt die tiefe E-Saite an zu schwingen. Eine tiefe E-Saite, die im Bandkontext (mit-)schwingt, kann den kompletten Bandsound versauen! [Videozeit 7:33]



4. Letzte Position für den 4-Saiter wäre, ich spiele die **G-Saite**. Jetzt hat die Greifhand überhaupt keine Dämpf-Aufgabe mehr. Anschlaghand: Der Daumen ist auf der E-Saite und die A-Saite schwingt nun plötzlich. Und konsequenterweise muss ich jetzt sogar mit dem Daumen auf die A-Saite gehen, mit der Seite des Daumens die E-Saite dämpfen und mit der Spitze des Daumens die A-Saite dämpfen. So kann die Technik, d.h. der Anschlagspunkt und der Anschlagswinkel für die Anschlaghand genau gleich bleiben [Videozeit 7:37].

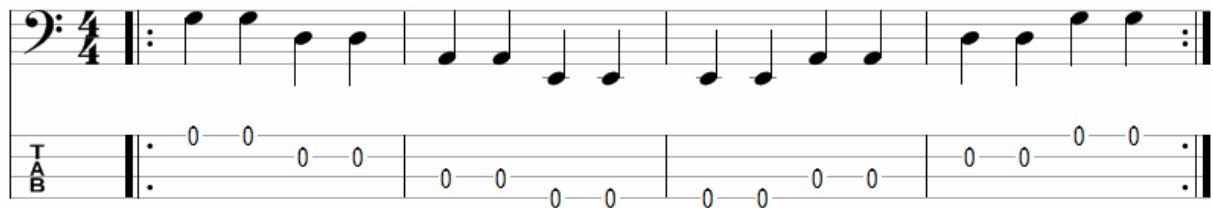


Übung [Videozeit 7:40]

Eine schöne Übung für die Greifhand, die man machen kann, das wäre wenn ihr anfangt die leere G-Saite anzuschlagen und danach die leere D-Saite. Das heißt: es ist total komisch, man spielt zwar einen Ton muss aber keinen Ton greifen sondern die darüberliegende Saite bzw. tonal gesehen höhere Saite dämpfen.

Also G-Saite anschlagen, die D-Saite muss von der Anschlaghand gedämpft werden. Jetzt schlägst du die D-Saite an und die G-Saite muss von der Greifhand gedämpft werden. Das heißt, nicht gegriffen, sondern nur gedämpft.

Wenn ich von der D- zur A-Saite gehe, müssen zwei Saiten gedämpft werden. (G- und D-Saite) Von der A- zur E-Saite müssen sogar drei Saiten gedämpft werden (G-, D- und a-Saite).



Das ist eine ganz witzige Übung, weil man nämlich mit der linken Hand an die Saite geht und die Saite dämpft, aber nicht greift. Das ist wirklich ein Unterschied und das muss erstmal koordiniert werden.

Schlusswort

Achtet immer darauf, dass euer Instrument immer gut gedämpft ist. Nur der Ton, den ihr wirklich greift, und spielt, der soll zu hören sein. Alles andere muss wirklich still, das heißt gedämpft sein.

So viel zum Dämpfen beim Fingerstyle ... ich wünsche Euch viel Spaß!

PS: Die nachfolgende Seite veranschaulicht nochmals in aller kürze die Technik. Prima zum Ausdrucken und Mitnehmen geeignet.

Zusammenfassung: Dämpfung der Saiten

1. **E-Saite** (Daumen auf Tonabnehmer). Die Greifhand dämpft alle darüberliegenden (tonal) Saiten (A-D-G)



2. **A-Saite:** Daumen weiterhin auf dem Tonabnehmer. Die Greifhand dämpft die D- und G-Saite. Die A-Saite spielt gegen die E-Saite und dämpft sie somit automatisch. Richtiger Anschlag vorausgesetzt!



3. **D-Saite:** Daumen muss übersetzen (vom Tonabnehmer auf die E-Saite) sonst fängt die tiefe E-Saite an zu schwingen.



4. **G-Saite:** Greifhand hat keine Dämpfungsaufgabe mehr. Daumen wechselt auf die A-Saite. Mit der Seite des Daumens die E-Saite und mit der Spitze des Daumens die A-Saite dämpfen. Anschlagspunkt und der Anschlagswinkel für die Anschlaghand bleiben genau gleich.

